

Photographisches Atelier von Henry Frey

421 Cadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Jacob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Die alle Lebenden einen guten und reinen Genuß bieten zu empfinden. Dieser kann ich eine volle Auswahl anderer Cigaretten, Rauchtabak, Pfeifen und ähnlicher Artikel.

Victor Koch, SCRANTON HOUSE,

Gegenüber dem D. & W. Bahnhof, Cadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Unterstützt Agentur für alle Dampfschiff-Linien. Kestige Karte von und nach Europa. Geld nach allen Teilen der Welt zu niedrigen Preisen befördert. Fremde Geld gekauft und verkauft zu niedrigen Kursen. Vollständige Reisebüros und alle Reiseleistungen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur, 203 Cadawanna Ave., Scranton, Pa.

"Die Office," 105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigentümer. Reis bedient für das Wohl meiner Kunden, werde ich denken nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigaretten liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel, Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Vericherung.

115 Cadawanna Ave., Scranton, Pa. Schiffahrt jeder Dampflinie nach und von Europa und dem Orient. Vermögen sowie Erbschaften einlöslich. Vollmacht, Erblasser um, aussererbt. Vermögliche Staaten Reisepass befördert. Schiffverträge nach allen Weltteilen. Verkauf von Häusern und Wägen.

Deutsche Schön-Färberei, 327 N. Washington Ave.

Kenes Telephon 1615. Alle Arbeit nach besten Weise vollführt. Die Kleider und Wägen spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Cadawanna und Western Bahn. In Kraft am 1. Juni 1903. Südlich-Bericht Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.10, 12.40, 1.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 8.10 u. 10.10 Vorm. 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Scranton, um 6.10 Nachmittags.

Waldlich - Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00

Waldlich - Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Vorm. 1.55, 6.35 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Vorm. 1.55 Nachmittags. Demos. Syracuse und Utica Zug um 6.22 Vorm. läuft täglich, ausge-nommen Sonntags. Für Montreal um 9.40 Vorm. 1.05 und 6.35 Nachm. Zwischen R. Convention, um 1.40 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division - Bericht Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Vorm. 1.55 und 6.35 Nachm. Für Plymouth um 9.45 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich - für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Waldlich - für Buffalo um 1.15, um 6.22 Vorm.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachm. für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division - Bericht Scranton um 10.10 Vorm. um 6.35 Nachm.

Cadawanna & Wyoming Valley. (Kanal Linie.)

Trat in Kraft am 20. Juni 1904. Tage verlässt Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 6.20 Morgens an Wochenenden und alle nachfolgenden Sonntag, um 7.20 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgenden Sonntag, um 12.10 Nachm. in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommen.

Für alle 10 Minuten an Wochenenden von 3.20 bis 5.40 Nachmittags.

Eröffnungs verlässt Scranton täglich, ausgenommen Sonntags, um 6.35, 8.16 und 10.36 Morgens, und 2.16 und 4.36 Nachmittags, und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein. Derer Dienst zwischen Scranton, Ray und New York.

Siehe Fahrplan der erscheinenden Züge. W. S. W. v. 1. r. Verkehrsleiter, Scranton

Ausland.

— In Ungarn erwartet man eine gute Mittelernte von Weizen.
— Paul Dubois, der hervorragende französische Bildhauer, ist gestorben.
— Die heurigen Ernteaussichten in Russland sind größtentheils günstig.
— Weitere Bauernruhen werden aus Sibirien, Rußisch-Polen, gemeldet.
— Für die infolge von Mähernten durch Hungernoth bedrohten Einwohner der Provinz Sevilla hat die spanische Regierung \$460,000 bewilligt.
— Ein in Budapest veröffentlichtes amtliches Dekret hebt die am 10. August 1904 angeordnete Handelsperre auf den Export von Brodstoffen vom 24. Mai an auf.
— Die chilenische Regierung hat beschlossene, sechshundertprozentige Bonds im Betrage von 100,000,000 Pesos auszugeben, um ein Eisenbahnetz durch das ganze Land zu schaffen.
— Papst Pius X. hat zur Hochzeit des deutschen Kronprinzen ein eigenhändiges Glückwunschschreiben geschickt, dessen Uebersetzung der Cardinal-Bischof von Breslau ist.
— In Estegly hat Rittmeister A. D. Nicolai Selbstmord begangen. Er litt an unheilbarer Herzkrankheit und hatte schon seit geraumer Zeit aus seinem Lebensüberdruß kein Hehl gemacht.
— Die Waldbrüder Polizei hat eine Gaunerbande dingfest gemacht, welche seit Jahren in Amerika und Europa mit dem Schwindel des in Spanien verbotenen Schazes zahlreiche Wimpel gefangen hat.
— Das württembergische Städtchen Schwaigen wurde von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. Die Hälfte der Dörfer wurde eingäschert; unter den zerstörten Gebäuden befindet sich das Rathaus.
— Die cubanischen Vizeleuten haben im Nationalconvent ein Programm aufgestellt, welches Umänderung des Plattenamendments, örtliche Selbstverwaltung, Zoll- und Währungsreform, auf Goldbasis, fordert.
— Nach einer telegraphischen Meldung aus Prag sind in der tschechischen Irrenanstalt Klup Unterschlagungen von über zwei Millionen Kronen entdeckt worden. Die Betrüger sind seit Jahren im Gange gewesen.
— Die Provinz Schlesien ist von einem fürchterlichen Unwetter heimgesucht worden. Eine größere Anzahl Menschen sind vom Hagel getödtet worden und ein gewaltiges Hagelwetter hat den Staaten schweren Schaden zugefügt.
— Nach den neuesten aus Mailand eingetroffenen Nachrichten sind in der italienischen Provinz Vicenza in Folge der durch die heftigen Regengüsse verursachten Ueberschwemmung siebenhundert Personen obdachlos geworden.
— In Wien herrscht große Bestürzung über den Verlust des Rembrandt'schen Gemäldes „Die Gefangenennahme des Simon“, welches Frankfurt a. M. aus fälschlichen und privaten Mitteln von der Schönborn'schen Gallerie angekauft hat.
— Aus Reichenberg in Böhmen wird berichtet, daß der Raffiner der tschechischen Vorkühlschleife in Plamina, Jalozna mit Namen, nach großen Unterschlagungen geflüchtet ist. Die Behörden nehmen an, daß er sich nach Amerika gewandt hat.
— Präsident Castro hat die Eröffnung des venezolanischen Congresses und den Beginn seines sechsjährigen Amtstermins mit einer allgemeinen Amnestie signalisiert. Dadurch erhalten ungefähr 1500 politische Gefangene ihre Freiheit.
— Der britische Dampfer „Broad-moyn“, von Port Arthur, Tex., nach Antwerpen bestimmt, traf beschädigt zu Lynemouth, England, ein. Er hatte einen Zusammenstoß mit dem Dampfer „Laurghall“, welcher sank; die Besatzung wurde indes gerettet.
— Col. Wallace Taylor von dem Constablar-Regiment wurde in einem Gefecht mit den aufreißerischen Pulajanes bei Magtaon an der Küste von Samar lebensgefährlich verwundet und starb ihm wurden von seinen Truppen ein Gemeiner getödtet und zehn verwundet. Die Pulajanes ließen viele Tode auf dem Schlachtfeld.
— Aus dem Harz wird starker Schneefall gemeldet, der vielfach Verheerungen mit sich bringt. In manchen Gegenden des Oberharzes herrscht bittere Kälte, wie mitten im Winter, und nach den jetzigen Anzeichen zu schließen, wird man am Brocken zu Pfingsten noch Schichten fahren können. Seit langem Jahren ist im Mai ein solch strenges Wetter im Harz nicht zu registriren gewesen.

Vermischtes Inland.

— Präsident Roosevelt verbot die Befähigung von Sträflingen bei Regierungsdiensten.
— In Metrol, Mass., starb die bekannte Schriftstellerin Frau Mary A. Livermore im 85. Lebensjahre.
— Ein fürchterlicher Sturm richtete bei Fort Worth, Texas, an Gebäuden und Telegraphenverbindungen bedeutenden Schaden an.
— Generalvizec Augustin F. Schinner von Milwaukee ist vom Papst zum Bischof der unlängst geschaffenen Late Superior Diözese ernannt worden.
— In West Hanover bei Rockland, Mass., gab es eine schlimme Explosion in den Bauhallen der „National Fireworks Co.“, wobei fünf Personen, darunter eine tödtlich, verletzt wurden.
— Ein Brand zerstörte das Rathaus der Pere Marquette-Eisenbahn in Waukegon, Mich., wobei 8 Lokomotiven und eine kleine Maschinenwerkstätte vernichtet wurden. Der Schaden betrug \$125,000.
— An Stelle des verstorbenen Zollkollektors Elliott in Newport News ist Kapitän Stuart, Bundesmarschall von District-Virginia, ernannt worden. Morgan Treat aus Richmond erhält die Bundesmarschall-Stelle.
— Wesley G. Parker, Bahndirektor in der „Arkansas National Bank“ zu Hot Springs, wird vermisst und seine Wälder sollen einen Fehlbetrag von \$10,000 aufweisen. Parker war im spanisch-amerikanischen Krieg Offizier in einem Arkansas-Regiment.
— Die Pennsylvania-Bahn-Gesellschaft unterhandelt wegen Kaufens von 67 Kohlenruben und Hunderttausenden von Acres Kohlenländerien nördlich von Pittsburgh, um dann den Kohlenmarkt von Buffalo, District-Canada und den Neuengland-Staaten zu monopolisieren.
— William C. Cramer, der Chefredakteur des „Evening Wisconsin“ in Milwaukee, ist nach einer Krankheit von zwei Monaten an der Lungenentzündung gestorben. Er war am 29. Oktober 1817 geboren und einer der ältesten Journalisten in den Vereinigten Staaten.
— Wegen Herausforderung zum Zweikampf, welche er in einem Brief an Dr. C. A. Colebly hatte ergossen lassen, hat die Grand Jury in Chattanooga, Tenn., eine Anklage gegen W. D. Stanton erhoben, welche verhaftet und unter eine Bürgschaft von \$1000 gestellt wurde.
— Der der Firma Farrand, Spear & Co. in Rockland, Me. gehörige Schooner „Claremont“ ging in einem Sturm an der venezolanischen Küste nördlich von Maracaibo zu Grunde. Das Schiff war versichert. Capitän Frank A. Petersen und die Besatzung wurden gerettet.
— In Philadelphia herrscht die allgemeine Ansicht vor, daß Bürgermeister Weaver über die republikanischen Führer im Stadtrat in der Gas-Anlagezeit einen glänzenden Sieg davongetragen wird. Den nächsten Schritt in der Angelegenheit erwartet man von der Parteioberleitung.
— In Manitowish, Minn., ist Daniel Buck, gemeiner Richter des Obergerichtes von Minnesota, gestorben. Er war 1829 in Booneville, N. Y., geboren, kam 1857 nach Minnesota, war wiederholt Mitglied der Legislatur, wurde 1892 Oberrichter und trat 1899 infolge von Kränklichkeit in den Ruhestand.
— Aus Los Angeles, Cal., ist die Nachricht eingetroffen, daß in der Nähe von Ocean Park eine Nafise gefunden worden ist, die auf einem bereits vergräbten Stück Papier die Notiz enthielt, daß der Walfischfänger „El Toro“ von Topolobampo, Mexico, in der Nähe der Küste von Tahiti untergegangen ist.
— August W. Maden, der wegen Beschwindlung der Post bereits früher zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war und in Washington unter einer ähnlichen Anklage prozessiert werden sollte, bekannte sich schuldig und wurde sofort zu weiteren zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die anderen gegen ihn schwebenden Anklagen werden niedergeschlagen werden.
— Der Adv. John Dean, beiseitiger Richter des Staatsobergerichts von Pennsylvania, starb in Hollidaysburg, Pa., in seiner Wohnung im Verein sämtlicher Mitglieder seiner Familie. Vor etwa drei Wochen wurde er von einem Schlaganfall betroffen; als er sich von diesem Anfall erholt hatte, trat die Lungenentzündung hinzu und machte dem Leben des bejahrten Mannes schnell ein Ende.

Programm

für die am Samstag, den 10., und Sonntag, den 11. Juni 1905, in Philadelphia stattfindende Convention des Deutsch-Amerikanischen Central-Bundes von Pennsylvania.

Samstag, den 10. Juni:
Vormittags 10 Uhr: Empfang der Delegaten und Eröffnung der Convention in der Halle der Deutschen Gesellschaft, N. W. Ecke Marshall und Spring Garden Str. Ernennung der Ausschüsse, Verlesung der Berichte und Geschäfts-Sitzung.

1 Uhr: Essen im Deutschen Club, 532 Nord 4. Str., als Gäste des Deutschen Clubs und des Technischen Vereins von Philadelphia.

2 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen in der Halle der Deutschen Gesellschaft.

6 Uhr: Abendessen im Cannifatter Haus, 542 Nord 4. Str., als Gäste des Cannifatter Volkstheaters.

9 Uhr: Fest-Kommers in der Halle der Philadelphia Turngemeinde, 429-435 Nord 6. Str., als Gäste der Philadelphia Turngemeinde.

Sonntag, den 11. Juni:
9 Uhr: Empfang und Gabel-Frühstück in der Halle der Junger Männerchor, N. W. Ecke 6. und Vine Str., als Gäste des Junger Männerchor.

10 Uhr: Fortsetzung und Schluss der Verhandlungen in der Halle der Deutschen Gesellschaft.

12.30 Uhr: Ausflug nach dem Philadelphia Schützen-Park, Labor Station, Festessen und Nachmittags Garten Konzert, als Gäste des Philadelphia Schützen-Vereins.

6 Uhr: Abendessen in der Harmonie. Später Konzert und Abendunterhaltung zu Ehren der Delegaten, als Gäste der Harmonie.

Am Samstag Nachmittag wird die Bibliothek und das Archiv der Deutschen Gesellschaft zur Besichtigung geöffnet sein, und sollten die Verhandlungen es am Sonntag gestatten, so wird Prof. Dr. Leaned, von der Universität von Pennsylvania, einen Vortrag über Porphyris und die ersten Deutschen Ansiedler halten.

Exekutiv-Ausschuss des Arrangement-Komitees: Albert Schönhat, Jacob Kramer, Arno Leonard, Henry Detreuer, Hans Weniger, Henry Schwemmer, Sekretär

Hauptquartiere der auswärtigen Delegaten: Markert's Hotel, 113-115 Süd 8. Straße, und Zeiff's Hotel, 820 Walnut Straße.

Handelspolitische Beziehungen zwischen Deutschland und Canada.

Die deutsche Regierung beabsichtigt, bei den kommenden Tarif-Verhandlungen mit den Ver. Staaten auch die Frage zu regeln, wie canadischer Weizen und canadisches Weizenmehl einem höheren Zoll unterworfen werden können, wenn sie über Amerika transportiert werden, nachdem das Handelsabkommen mit Canada abgeschlossen ist. Die handelspolitischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Canada führen bekanntlich vor zwei Jahren zu einem regelrechten Zollkrieg. Auf Veranlassung der deutschen Regierung waren von den obersten Landesvollbehörden Anordnungen getroffen, um zu verhindern, daß Getreide canadischen Ursprungs von Häfen der Ver. Staaten aus unter Verheimlichung seiner Herkunft zu den Sägen des Vertragsstariffs eingeführt würde. Schon früher war aus den Kreisen des Berliner Getreidehandels die New Yorker Getreidebehörde erforscht worden, der Verheimlichung von Getreide aus dem Gebiete der Union mit canadischem Getreide entgegenzutreten. Die Anordnungen der Zollbehörden, insbesondere die der General-Zollinspektion in Hamburg, riefen in Canada große Erregung hervor. Das Vorgehen Deutschlands war freilich erst dadurch veranlaßt, daß Canada unter dem Impuls der imperialistischen Agitation den englischen Waaren Vorzugszölle vor den ausländischen gewährte.

Was der Fleischtruff dem Publikum liefert.

Einen „Blick hinter die Gullissen“ der Truffbühne gewährt ein soeben in New York erschienenen Buch eines alten Fleischers, Herman Hirschauer, das betitelt ist: „Die Schattenseiten des Fleisch-Truff“, und aus dem zu Witz und Frommen des allgemeinen Publikums, das ja zum größten Theile auf die Produkte des Fleisch-Truffes angewiesen ist, das folgende von großem Interesse sein wird: Der Verfasser des Buches ist ein Fachmann von 40jähriger Erfahrung als Fleischer und Geschäftsführer eines Vager-Hauses des Fleisch-Truffes, also gewiss ein guter und zuverlässiger Gewährsmann. Zunächst handelt Hirschauer die Frage: Wie

Sängerfest.

Alentown bereitet sich zum Empfang der Sängerschaaren vor.
Die Vorbereitungen für das dritte Sängersfest der Deutschen Sängervereinigung von Pennsylvania, welches vom 2. bis 4. Juli in Alentown stattfinden wird und an dem auch viele auswärtige Gesangsvereine sich aktiv beteiligen werden, sind nunmehr so gut wie vollendet, und schon läßt sich mit Bestimmtheit ein immerer Erfolg voraussetzen.
Die Haupt-Arrangements des Festes sind: Ehren-Präsident der deutschen Sängervereinigung von Pennsylvania, Hermann Phillips; Fest-Präsident und Präsident des Fest-Sängerbundes, John Graeflin; Bundes-Präsident und Präsident des Germania Sängerbundes in Lehighton, Tobias Bus; Fest-Dirigent F. Joseph Bayer, der als Dirigent, de: Fest-Sängerbundes in Alentown, der Concordia in Easton und des Germania Sängerbundes in Lehighton, Tobias Bus; Sängersfest-Dirigenten von Neuem bewiesen hat.
Die Preisrichter sind bereits ausgewählt worden, und zwar werden über die preisfindenden Vereine zu Gericht sitzen: Emil Rehl, Dirigent des Kreuzer Quartett Clubs, Rheinpfälzer Männerchor, Arion Lebertrufel u. s. w. in New York; Louis Roemmelich, Dirigent des „Junger Männerchor“ in Philadelphia, und Adolph Hanfen von der „Concordia“ in Wilkes-Barre. Alle drei Herren sind bekanntlich vortreffliche Musiker und sehr wohl für das Amt, zu welchem sie ausgerufen, geeignet, sobald die konkurrierenden Vereine auf eine gerechte Beurteilung rechnen können.
Bezüglich des Festprogramms und der sonstigen näheren Bestimmungen für das Sängersfest in Alentown ist folgendes zu veröffentlichen:
Gesungen werden folgende Massenstücke:
1. „Am deutschen Heim und Orten sind wir ein“; Conrad Kremer — Massinger mit Orchester.
2. a) „Sonntag ist's“; Ein. Vers.
b) „My old Kentucky Home“ (mit englischer Text); Horner, Van der Straeten.
3. a) „An der Heimat halle ich“; Neumann.
b) „Mei Schöpfe ist kein“ (Schwäbische Landler); Emil Rehl.

Diese Chöre sollen an dem Fest-Conzerte von den vereinigten Sängern des Bundes, wie auch von den Sängern der als Gäste amnestenden Nicht-Bundes-Vereine gemeinsam vorgetragen werden.
Das Preisfinden für die Bundes-Vereine findet am Montag, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Lyric Theater statt. Das Musik-Komitee hat beschlossen, für dieses Preisfinden kein bestimmtes Lied vorzuschreiben, sondern jeder Verein, der willens ist, in den Contest zum Preisfinden einzutreten, soll sich sein Lied, mit dem er denkt, sich einen Preis zu erküngen, selbst auswählen. Das Preisfinden soll in zwei Klassen stattfinden, und zwar sollen Bundes-Vereine mit mehr als 24 Aktiven in der ersten Klasse, und Bundes-Vereine mit weniger als 24 Aktiven der zweiten Klasse zugehen.
Das Preisfinden soll von Seiten der Herren Preisrichter nach folgenden Fächern beurtheilt werden: 1. Intonation; 2. Präzision; 3. Nuancierung und Vibration; 4. Aussprache; 5. Auffassung des Liedes von Seiten des Dirigenten; 6. Schwierigkeit des vorgetragenen Liedes. Die Beurtheilung soll nur nach Punkten stattfinden, doch sollen nicht mehr als fünf Punkte für jedes einzelne Stück von den Preisrichtern gegeben werden.
Betreffs der zu gebenden Preise hat das Musik-Komitee beschlossen, auf je zwei preisfindende Vereine einen Preis zu geben. Als Preise sind werthvolle nützliche Gegenstände in Aussicht genommen. Ueber das Fest-Programm selbst, wie auch über die mitwirkenden Künstler u. s. w. wird später berichtet werden.

Zabel des Kaisers.

Die Kritik im Deutschen Flotten-Verein, die den Rücktritt der bisherigen leitenden Geister, der Generalmajore a. D. Menges und Reim, im Gefolge gehabt hat, ist, wie nunmehr aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht worden ist, durch ein persönliches Telegramm des Kaisers veranlaßt worden, welches er einem der beiden aus dem Vorstand ausgeschiedenen Offiziere zugehen ließ. Der Kaiser mißbilligte die Depesche die liberale Agitation des Flotten-Vereins, welche, so gut sie auch gemeint sein möge, weite Kreise des deutschen Volkes in Erregung versetzte und der Regierung ernste Verlegenheiten bereite. Im Flotten-Verein selbst, der nicht weniger als 600,000 deutsche Reichstagswähler umfaßt und in seiner Leberzeugung von der Notwendigkeit einer Flottenverfärlung über den Rahmen des Flottengesetzes von 1900 hinaus aus von vielen anderen Seiten unterstützt wird, herrscht große Verwirrung anläßlich des Vorfalles. Als vor einiger Zeit im Reichstag die Thätigkeit des Flottenvereins gemeindefähig genannt war, wurde mit Stolz auf eine soeben empfangene Depesche des Kaisers hingewiesen, welche also lautete: „Wären Ihre auf die Verfertigung unserer Abfahrter zur See gerichteten Bestrebungen die Erfüllung entgegen reifen, sowie Ihre und des Deutschen Flotten-Vereins veredelte Bemühungen mit Erfolg gekrönt sein.“ Diese ermutigende Depesche und den jüngsten Hüffel sucht man vergeblich zusammen zu reimen.

Die Folge

eine salzsaure Gärung ist gesundheitlich ein böses Omen Die sofortige Anwendung von Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee ist eine prompte Heilung bedenkend. Nur in Original-Packeten.

Fertig für Frühjahrs-Anzüge, Ueberröcke, Schulle, und Ausstattungen.

Modern in jeder Beziehung. Preise recht. Errecht vor.

Krämer Bros., Vollständige Ausstatter, 325 Cadawanna Avenue.

A. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten, Arcade Gebäude, Wyoming Avenue.

Repräsentanten der Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.

Unfall-, Fidelity und Casualty, N. B. Feuer-Vericherung; Versicherungs-National, Berlin, Deutschland; Versicherungs-National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable N. Y. & W. Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Mathias Stipp, Deutscher Baumeister.

Reservanten und Reparaturen jeder Art werden schnell und gut besorgt, sei es im Haus, als auch, wenn man über 200 Meilen, Baustelle nach allen Stadtteilen abgeholt.

Office: 214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Lohmann's .. Restaurant, 323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Kocher-Restaurant, Scranton, Pa. und E. Madison Hotel, Scranton, Pa. Die besten und billigsten Speisen werden hier zubereitet. In allen Sprachen gesprochen. Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Alle Delikatessen der Zeit. Günstige Preise. Ein reichhaltiges Auswahl der besten Cigaretten.

Ignaz Zweibopf, Gebrüder Schener's, 25th Street, Cracker & Cakes, Bäckerei, No. 343, 345 und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopf Fabrik, Scranton, Pa.

W. Zeidler's Deutsche Bäckerei, 210 Franklin Avenue.

Podwert jeder Art täglich frisch. Warme oder kalte sowie leichte Getränke.

Zenke's .. Aldtsche Bierstube, 213 Penn Avenue.

Ein nach Aldtscher Weise geführtes Lokal, wo man über 100 verschiedene Sorten Bier trinken kann. Das mit Berlin verbundenen Bier ist in allen Teilen der Stadt zu haben. Importierte Biersorten, prima Cigaretten, französische Bierstube.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße.

liefert die feinsten Würste in jeder Part; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Kanfisch u. s. w.